in Emmingen,
. G.

o 1901.

Passiva.	ℳ	ℳ
uthaben der Ausgleichstelle		3 762.21
ehen		35 667.—
eschäftsguthaben der Mitglieder		1 205.18
eservefonds des Vorjahrs	1 206.63	
ezu Reingewinn d. Vorj.	161.20	
die den Mitgl. zugeschr. Dividende	38.90	
	122.93	1 328.93
		41 963.32

Mitgliederzahl: 105.

Zur Beurkundung:

orsteher: Rechner:
uber. Dingler.

Nagold.

Traueranzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebtes Kind

Lina

nach kurzer schwerer Krankheit heute abend 6 Uhr in einem Alter von 7½ Jahren und durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

G. Kläger, Uhrmacher, mit Frau.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 2 Uhr statt.

Nagold.

Rekruten-Versammlung

f **Sonntag den 16. Febr.** achm. 3 Uhr in das Gasthaus zum **Ochsen**, wozu die Jahrgänge 880—81 und 82 dringend einladet

Der Vorstand.

Nagold.

Feinste

Süssrahm-Butter

fortwährend frisch zu haben per fund à ℳ 1.20 bei

Gottlob Schmid.

Nagold.

Jeden Samstag wird t und billig

englisch verzinnt.

Chr. Waker,
Kupferschmied.

Wildberg.

Der Unterzeichnete hat zwei junge hochträchtige

Kühe

verkaufen, worunter die Wahl.

Joh. Binder.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Aufgebote: Konrad Renz, Dienstknecht in Oberjettingen und Eva Barbara Stockinger daselbst, am 11. Febr. Eheschließungen: Michael Waidelich, Schreiner und Louise Karoline Raaf, Schuhmachers Tochter, am 11. Febr.

76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Blaubeurer Bücher und Schwäb. Landwirt.

№ 25 Nagold, Samstag den 15. Februar 1902.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Kiel, Dezember 1901. Wilhelmshaven, Dezember 1901.

Im Herbst **1902** wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für **die Besatzung von Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1903.** — Heimreise: Frühjahr **1905.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Theuerungszulage von 0,50 ℳ täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 ℳ täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober **1883** geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch **mit** einem auf **dreijährigen** Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven:** zum Diensteintritt für das II. Seebataillon und die Marinefeldbatterie, oder

der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe:** zum Diensteintritt für die Matrosenartillerie Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst bis **Ende Februar 1902** spätestens zum **1. August 1902** einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marine-Infanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Amtliches. Die erledigte Pfarrei Unterensingen OA. Nürtingen wurde dem Pfarrer Wacker in Sulz übertragen.

Politische Uebersicht.

Die Zolltarifkommission des Reichstags hat gestern den Rest des § 9 des Zolltarifgesetzes unverändert angenommen und ebenso den § 10, der die Zollkredite für Getreide und Mühlenfabrikate aufhebt und im übrigen ihre Zulassung von der Zahlung eines Zinses von 4 Prozent abhängig macht. Staatssekretär von Thielmann meinte, daß die Aufhebung der Zollkredite das Korrelat für die Beibehaltung der Transitlager sei, und dieser Ansicht hat sich die Kommission mit 14 gegen 9 Stimmen angeschlossen. Die Kommission schritt dann zur Beratung des von freisinniger Seite gestellten Antrags auf Aufhebung der städtischen Oktrois, kam aber nicht zu Ende. Staatssekretär Graf von Posadowsky bekämpfte den Antrag als verfassungswidrig. — Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte die Forderung zum Zweck der Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung und kürzte die 10 Millionen-Forderung für Zwecke der Festungsartillerie um zwei Millionen.

In dem nächster Tage dem Reichstag zugehenden Nachtragsetat für die Unterstützung der Kriegsteilnehmer soll den Kriegsteilnehmern von 1870/71, denen nur ein Jahr Kriegsteilnahme in Rechnung gestellt werden konnte, eine Ergänzung im Gnadenweg gewährt werden. Ferner werden alle Kriegsteilnehmer auch von 1866 und 1864, die sich jetzt im Stand der Erwerbsunfähigkeit befinden, dauernd unterstützt (120 ℳ jährlich). Endlich werden den Hinterbliebenen von im Dienst und auch zu Friedenszeiten Verstorbenen Beihilfen gewährt. Bisher reichten zur Erfüllung dieser Versprechungen die vorhandenen Geldmittel nicht aus. Der Nachtragsetat wird, da es sich nur um das Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1902 handelt, nicht mehr als eine Summe von rund 300000 ℳ fordern.

Die Ministerkrisis in Sachsen ist vorläufig beendigt: der König hat die Demission des Finanzministers von Watzdorf angenommen, dagegen die Demission der übrigen Minister abgelehnt. Die Leitung des Finanzministeriums wurde dem Justizminister Dr. Rüger übertragen unter einstweiliger Fortführung des Justizministeriums. Es ist bezeichnend für die zur Zeit im Finanzwesen Sachsens herrschenden Zustände, daß es noch nicht möglich war, eine neue Kraft für das Finanzministerium zu finden. Trotz aller Arbeitskraft wird der Justizminister Dr. Rüger die Geschäfte zweier Ministerien unmöglich längere Zeit leiten können; man darf daher getrost sagen, daß trotz Ausscheidens des Herrn von Watzdorf aus dem Ministerium die Lage eigentlich unverändert geblieben ist.

Der Bremer Kriegerverein hat jetzt gegenüber dem Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes, General von Spitz, in einer an den Bundesvorstand in Berlin gerichteten Verteidigungsschrift folgendes ausgeführt: Wir haben nach unseren Erfahrungen die Ueberzeugung gewonnen, daß nichts der Kriegervereinssache mehr schadet wie die Ausübung einer Rekruten-Disziplin. Wenn sich die Kriegervereine als geschlossene Partei gegen die übrigen Mitbürger abschließen, dann unterbinden sie die Lebensader für ihre gedeihliche Entwicklung und fruchtbringende Thätigkeit. Unsere bürgerlichen Verhältnisse nach den militärischen umzumodeln, uns in den Kriegervereinen gewissermaßen noch als in Reih und Glied stehend zu betrachten, halten wir für vollständig verkehrt. Es würde ein solcher Zustand alle selbständig denkenden, unabhängigen und frei dastehenden Mitglieder der Kriegervereinssache abspenstig machen, da solche Naturen dafür danken werden, den zielbewußten Plänen ehrgeiziger Streber ihre idealen Anschauungen vom Kriegervereinswesen zu opfern und sich wie Rekruten kommandieren zu lassen. Die Kriegervereine sind, wie wir hervorzuheben für notwendig halten, aus dem Volk heraus entstanden und nicht von oben begründet; daher hat der Geist der Centralisation von oben, wie er jetzt forciert werden soll, weder eine historische noch sonst begründete Berechtigung."

Im serbischen Landtag wurde infolge einer Interpellation festgestellt, daß der frühere Finanzminister, der Vorgänger des jetzigen, der jetzt im Ausland weilt, während der Dauer des Kabinetts Georgewitsch den Staat um große Summen geschädigt hat. So wurde u. a. mitgeteilt, daß er in Silber aufgenommene Darlehen in Gold zurückgezahlt hat, Rechnungen von Lieferanten gegen Duplikatfakturen beglichen hat, während die Originalrechnungen sich in deren Händen befinden und Zahlungsverbindlichkeiten begründen, und ferner, daß er bei Belgrader Banken kleinere Leihbeträge zu Wucherzinsen aufgenommen hat. — Wegen eines Konfliktes mit der Mehrheit der Skupschtina gilt der Rücktritt des Kultusministers Kowatschewitsch als bevorstehend.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Febr. Die Beratung des Justizetats wird bei Titel: „Gehalt des Staatssekretärs" fortgesetzt. Lenzmann (freis. Vp.) hält die Proportionalitätswahlen für Aufsichtsräte von Aktiengesellschaften nicht für praktisch. Die erste Bestimmung des Antrags Gröber, das Duell den allgemeinen Bestimmungen über Verbrechen und Vergehen wider Leib und Leben zu unterstellen, sei für seine Partei unannehmbar. Erörtern lassen sich die beiden anderen Bestimmungen. (Bedrohung der Herausforderung zum Zweikampf mit Gefängnisstrafe; Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, wenn der Thäter sich einer ehrlosen Handlungsweise schuldig gemacht hat.) Lenzmann wünscht weiter an Stelle der bedingten Begnadigung die bedingte Verurteilung. Ungesetzlich sei die Begnadigung zur Prügelstrafe. Präsident Graf Ballestrem bittet den Redner, auf den verhörten Fall (in Rauh a. L.), der offiziell nicht feststehe, nicht weiter einzugehen. Staatssekretär Nieberding tritt auf Grund der Reichsverfassung nochmals dem Vorwurf entgegen, daß er sich hinter der Kompetenzfrage verschanze. Den Vorwurf, daß er die Geschäfte dilatorisch behandle, müsse er zurückweisen. v. Levetzow (kons.) beklagt die Uebergriffe und Mißgriffe der einzelnen Beamten in dem Fall Bredenbeck. Die Resolution Gröber sei in ihren beiden ersten Punkten unannehmbar. Mit dem Antrag Schrader könne er sich eher einverstanden erklären. Abg. Stadthagen (Soz.) steht dem Duellantrag Gröber nicht unsympathisch gegenüber. Abg. Gröber (Zentr.) tritt wiederholt für seinen Antrag ein. Abg. Dr. Müller-Meiningen (frs. Vp.) polemisiert gegen den Abg. Oertel wegen dessen Haltung gegenüber der Prügelstrafe. Abg. Heine (Soz.) führt mit Beziehung auf Oertels Rede aus, neben anderen Geisteskrankheiten des Muckertums sei auch die Prügelstrafe wieder Mode geworden. Abg. Raab (Reformp.) wünscht Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker. Hierauf wird der Justizetat in zweiter Lesung angenommen. Heute Rechnungssachen und Postetat.

Berlin, 13. Febr. Das Haus ist schwach besucht. Nach Erledigung einiger Rechnungssachen beginnt die Beratung des Postetats. Singer (Soz.) weist darauf hin, daß die Papiere wohlthätiger Anstalten u. s. w. von der Post nicht als Drucksachen befördert werden. Die angekündigten Bemühungen, die Arbeitslosigkeit in allen Reichsressorts möglichst zu mildern, werden von der Postverwaltung eigentümlich durchgeführt. Er führt Verfügungen der Oberpostdirektionen von Hannover und Köln an. Singer bringt weitere Klagen vor über menschenunwürdige Behandlung von Unterbeamten und wünscht, daß man sie in ihren Privatverhältnissen in Ruhe lasse. Müller-Sagan (freis. Vp.) vermißt noch immer Verbesserungen in der Arbeitszeit und Sonntagsruhe der Beamten. Hasse (natl.) beklagt die Ueberlastung der Briefträger beim ersten Bestellgang und weist auf die Oeffnungen von Briefen durch die englische Regierung hin, die durch Kapstadt nach Deutsch-Südwestafrika gingen. Staatssekretär Krätke erwidert, auf die Beschwerde habe England mitgeteilt, es sei beabsichtigt der Beförderung der Briefe so wenig hinderlich zu sein, als es in einem Lande möglich sei, wo der Krieg herrsche. Die Vorfälle seien auf die Unerfahrenheit der militärischen Zensur zurückzuführen. England bedaure die Vorfälle.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. Februar.

Gewerbeverein. Die am Mittwoch abend abgehaltene Vollversammlung war leider schwach besucht. Eröffnet wurde dieselbe von Vorstand S.O.-Lehrer Köbele mit begrüßenden Worten, an die er den Bericht über das letzte Geschäftsjahr anknüpfte. Derselbe gedenkt der wertvollen Dienste des früheren Vorstands Amtmanns Schöller; nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 1 208.35 Mk. die Ausgaben 1 044.08 Mk. also Kassenbestand 164 ℳ 27 ₰. Das Vereinsvermögen beträgt 600 Mk., welche verzinslich angelegt sind. Der Mitgliederstand ist zur Zeit 205, darunter 125 reine Handwerker, 29 Industrielle, 15 Kaufleute, 16 Wirte, 2 Oekonomen, 18 Beamte, Lehrer und sonstige Freunde des Gewerbestands. Es fanden 12 Ausschußsitzungen, 1 Vollversammlung und 4 Vortragsabende statt, auch wurde ein Ausflug zum Elektrizitätswerk am Bettenberg gemacht. Abgehalten wurde von S.O.-Lehrer Köbele ein Stenographie-Kurs mit 8, von Kaufmann Paul Schmid ein Buchführungskurs mit 26 Teilnehmern. An dem von Schullehrer Arnold erteilten Handfertigkeits-Unterricht nahmen 23 Schüler teil. Dieser Unterricht soll fortgeführt werden, falls die bürgerlichen Kollegien den erbetenen Zuschuß gewähren. Die Lesemappe enthält 16 Zeitschriften, darunter 8 Fachzeitschriften. Die Lehrlingsprüfung wurde im Frühjahr 1901 vom Gewerbeverein in Gemeinschaft mit dem Gewerbeschulrat vorgenommen; es waren 41 Prüflinge, die alle mit dem Diplom bedacht wurden. Staatlich unterstützte Lehrlingswerkstätten sind eingerichtet bei Schreinermeister Fr. Lutz und Schlossermeister Benz; geplant sind noch 2 weitere bei Wagnermeister Merkle und bei Küfermeister Schneider. Die Lehrlingsabende im oberen Zeichensaale des Mädchenschulhauses wurden fleißig benützt. Es wäre wünschenswert, daß die Aufsichtführenden ihrer übernommenen Pflicht besser eingedenk blieben und dann die Aufsicht an sich strenger durchführen würden. Es wurde vom Vorstand entdeckt, daß die schönsten Bücher fehlen. Es sollen deshalb keine Bücher mehr gekauft, sondern die alten Zeitschriften eingebunden aufgelegt werden. Die vorhandenen Bücher sollen unter den Meistern zirkulieren. Gedankt wird der Gemeindebehörde, daß sie die für die Veranstaltungen des Vereins nötigen Lokale samt Heizung und Beleuchtung zur Verfügung gestellt hat. Bedauernd wird erwähnt, daß die k. Generaldirektion den Eisenbahnwünschen nicht entsprochen hat. Die Vorortschaft des nördlichen Schwarzwaldgaus ist an Herrenberg übergegangen; Vertreter für Nagold im Gauverband ist Vorstand Köbele und im Verhinderungsfall Kassier Günther. G. A. C. Reichert trägt sodann den von ihm vorbereiteten Bericht an die Handelskammer Calw vor. Wir werden eventuell auf die einzelnen Positionen desselben näher eingehen können, nachdem der Bericht in den Besitz der Handelskammer gekommen ist. Schullehrer Arnold hält sodann einen Vortrag über den Handfertigkeitsunterricht. In übersichtlicher logischer Weise führt der Vortragende vom theoretischen zum praktischen übergehend, den großen Wert dieses Unterrichts dar. Er soll ein Gegengewicht bilden zur Sitzschule, soll Wissen und Können zu dem Endziel vereinigen, die Selbstthätigkeit und damit die physische Kraft des Menschen zu stärken. Warmen Beifall erntete der Vortragende für seine interessanten Ausführungen. Die vorliegenden schönen Arbeiten in Kerb- und Flachschnitt legten Zeugnis ab, von der vorzüglichen Anleitung durch den Lehrer, sowie von den guten Leistungen der Schüler. Vorstand S.O.-Lehrer Köbele verliest dann verschiedene Einläufe, darunter auch einen Erlaß des Ministeriums des Innern an die Handwerkskammer, in dem eingehend dargelegt wird, daß eine Verpflichtung der Fabrikbesitzer, ihre Lehrlinge bei der Kammer anzumelden weder formell bestehe noch sachlich begründet sei, ebenso, daß die in Fabriken vorgebildeten Lehrlinge nach Zurücklegung der vorgeschriebenen Lehrzeit zur Gesellenprüfung zugelassen werden müssen. Sodann wird der letzte Punkt der Tagesordnung Aenderung in der Zirkulation der Zeitschriften besprochen und der Beschluß des Ausschusses, wornach die Fachzeitschriften gegen eine vierteljährliche Mehrzahlung der Meister von 13 ₰ künftig wöchentlich zweimal an letztere gelangen sollen, gutgeheißen.

Beaufsichtigung von Fuhrwerken. In einem Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird darauf hingewiesen, daß die Vorschrift vom 16. Septbr. 1900 betreffend die Benützung öffentlicher Straßen und ihrer Zubehörden eine Milderung der früheren Vorschrift bedeutet: Die Vorschrift lautet jetzt:

„Der Wagenführer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Leitung seines Fuhrwerks verpflichtet. Er darf das bespannte Fuhrwerk auch nicht ohne Aufsicht stehen lassen. Eine Ausnahme von der Vorschrift in Abs. 2 ist bei Fuhrwerken, welche der Beförderung von Waren oder sonstigen Gütern dienen insofern statthaft, als der Wagenführer nicht gehindert ist, ohne Zurücklassung einer Aufsichtsperson sich behufs des nötigen Beladens oder Entladens vorübergehend von seinem Fuhrwerk zu entfernen, wenn er zuvor das letztere an geeigneter Stelle in unmittelbarer Nähe des Grundstücks, in welches er sich begiebt, aufgestellt, das Gespann zurückgebunden und wenigstens ein Rad mittels einer zweckmäßigen und haltbaren Vorrichtung — beim Abwärtshalten auf Wegen mit erheblichem Gefäll außerdem durch Unterschlagen — gesperrt, auch die sonst nach den Umständen zur Sicherheit des Verkehrs etwa erforderlichen Vorkehrungen getroffen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hat. Die obige Ausnahmebestimmung greift dann nicht Platz, wenn die am Wagen befindlichen Zugtiere Neigung zum Durchgehen haben oder wenn vermöge sonstiger besonderer Umstände die Entfernung des Wagenführers vom Fahrwerk ohne Zurücklassung einer Aufsichtsperson der ihm obliegen Vorsicht nicht entspricht.

Vom Tage. Dem in Stadt und Bezirk wohlbekannten Tanzlehrer Bernhardy ist über die im vorigen Jahre in Frankfurt a. M. abgelegte Tanzlehrer-Prüfung ein schönes Diplom von der dortigen Hochschule für Tanzkunst ausgestellt worden. Dasselbe liegt im Schaufenster der Zaiser'schen Buchhandlung auf zwei Tage zur Besichtigung aus. — Ein Tanzkurs wird demnächst wieder beginnen.

W. Waldorf, 14. Febr. Ein Tag von freudiger Bedeutung liegt hinter uns. Das hiesige Wasserleitungswerk wurde gestern durch den Erbauer Werkmeister Köhler erprobt und übernommen, wovon die Einwohnerschaft sehr befriedigt ist. Mit der Uebernahme fand eine Feuerwehrprobe statt, welche flott von statten ging; nachher war Versammlung im Rappen an der die bürgerl. Kollegien teilnahmen. Toaste wurden ausgebracht auf den König, Oberbaurat Ehmann und Oberamtmann Ritter als den Förderern der Wasserleitung. Schultheiß Walz dankte dem Leiter der Arbeiten Werkmeister Köhler namens der Gemeinde. Die ganze Feier war von schönen gemeinsamen Gesängen umrahmt.

Von der Steinach, 14. Febr. Vor 46 Jahren wanderte ein junger Oberthalheimer Bürger — Mathias Ada — nach Amerika aus und brachte es dort in Boston durch Fleiß und Sparsamkeit so weit, daß er sich in wohlhabenden und angenehmen Verhältnissen befindet. Indes ist in dieser so langer Zeit bei ihm die Liebe und Anhänglichkeit an die alte deutsche Heimat nicht erloschen, wovon er in den letzten Tagen einen schönen und lobenswerten Beweis gab, indem er zum Bau der hiesigen Notkirche die Summe von 100 Dollar sandte, dadurch einem nützlichen Zwecke diente und den ganzen Ort erfreute. An dieser Stelle sei dem edeln Geber herzlicher Dank ausgesprochen mit dem Wunsch, der liebe Gott möge es ihm lohnen. Möge er seinen in Aussicht gestellten Besuch bald ausführen. Auf frohes Wiedersehen!

---

r. Horb, 13. Febr. In dem Hörterich & Prahsler'schen Marmorwerk dahier brach gestern abend vermutlich durch Kurzschluß der elektrischen Leitung Feuer aus. Der Benzinmotor zerplatzte, brachte jedoch keinen größeren Schaden. Die Feuerwehr traf sofort auf dem Platze ein, wurde jedoch bis auf die Wachmannschaft sofort wieder entlassen.

Böblingen, 12. Febr. Gegenüber der Angabe in Nr. 24, daß den jüngsten Stürmen 3000 Festmeter Waldholz zum Opfer gefallen seien, wird von zuständiger Seite festgestellt, daß in den Staats- und Gemeindewaldungen des Reviers Böblingen zusammen nur etwa 450 Festmeter geworfen wurden. Damit sind auch die an jene Nachricht geknüpften Schlüsse bezüglich der Holzpreise hinfällig.

r. **Tübingen,** 13. Febr. Der Vorstand der Württemb. Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Bediensteten wird am 10. und 11. Mai d. J. seine 3. Generalversammlung in Tübingen abhalten. Der erste Tag ist als Delegiertentag und der zweite Tag als Festtag für sämmtliche Kollegen bestimmt.

Sulz a. N., 10. Febr. Die Mehrheit der Handwerker von Sulz, darunter alle, die seither Mitglieder des Gewerbevereins waren, beschloß, zu einer reinen Handwerkervereinigung sich zusammenzuschließen. Die Auflösung des Gewerbevereins ist infolge dessen nur noch eine Frage der Zeit. Man mag ja an und für sich das Solidaritätsgefühl der Handwerker begrüßen, bedauerlich ist aber doch, daß der Gewerbeverein gesprengt wurde, ein Verein, der in 48jährigem Bestehen und besonders unter der 30jährigen Leitung seines erst vor kurzem zurückgetretenen Vorstands Weinheimer so viel Gutes für den Gewerbestand gewirkt hat.

r. **Reutlingen,** 12. Febr. In der Fabrik von Knapps & Schwandner kam ein ca. 26 Jahre alter lediger Arbeiter infolge Unvorsichtigkeit der Feuerung zu nahe, wobei sein Schurz Feuer fing, das rapid um sich griff und dem jungen Manne gefährliche Brandwunden an den Beinen und am Unterleib beibrachte. Der Unglückliche wurde nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht.

---

r. **Stuttgart,** 12. Febr. Der deutsche Leseverein für Naturheilkunde zählt nunmehr über 22,000 Mitglieder und ist in seinen Bestrebungen dem Schwäb. Albverein nahe. Das Organ Aus der Heimat hat den 15. Jahrgang angetreten. Als Gratisgabe wird schon seit einigen Jahren Sturms Flora Deutschlands unter die Mitglieder versandt. Vorstand ist Dr. R. G. Lutz-Stuttgart, der erste mit dem Doktortitel ausgezeichnete Volksschullehrer Württembergs.

r. **Stuttgart,** 13. Febr. Die Hoftheaterplatzfrage ist nunmehr entschieden. Der Interimbau wird in der Orangerie erstellt, das Hoftheatergebäude kommt auf den alten Platz, wird aber gegen den Karl-Olga-Bau hin erbreitet und gegen die Anlagen zu verlängert, auch etwas zurückverlegt.

r. **Schramberg,** 13, Febr. Gestern mittag kam der verh., 60 Jahre alte Josef Kunich von Aichhalden in der Junghanns'schen Fabrik zwischen 2 Rollwagen, wobei er eine Quetschung erlitt und eine Rippe brach. Doch soll der Verunglückte, der Vater von 10 Kindern ist, nicht in Lebensgefahr schweben.

Deutsches Reich.

Freiburg, 12. Febr. Ueber die gemeldete Auffindung der Leiche des vor 14 Tagen vom Seebuck abgestürzten Dr. Scheller wird der Brsg. Ztg. berichtet: Die Leiche wurde gestern von Herrn Klingele, Löwenwirt am Rinken, als er die Lawinenstelle absuchte, durch Zufall unter dem Schnee, etwa 30 Mtr. über dem Feldsee am Walde, gefunden. Als die Nachricht auf dem Feldberghotel eingetroffen war, brachen Herr Mayer, die gerade anwesenden Mitglieder des Skiklubs, Schwarzwald, sowie eine größere Zahl von Gästen des Hotels nach der Unglücksstätte auf. Die Mitglieder des Skiklubs bewerkstelligten die Ausgrabung der Leiche aus dem Schnee und ihre Ueberführung nach dem nahe gelegenen Raimartehof. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Absturz des Herrn Dr. Scheller über die Felsen am Feldsee ein direkt tödlicher war.

München, 12. Febr. In der Abgeordnetenkammer erklärte der Minister für eine reichsgesetzliche Wiederaichung, wie sie Bayern bereits hat, und die Ausdehnung auf Bierfässer einzutreten.

Straßburg, 12. Febr. Die Straßburger Handelskammer beschloß bezüglich der Regulierung des Oberrheins, den übrigen Handelskammern des Landes unverzüglich eine an den Landesausschuß zu richtende Eingabe zur Unterstützung zu unterbreiten, in der auf die Dringlichkeit in der Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse des Oberrheins im Interesse der wirtschaftlichen Entwickelung des ganzen Landes hingewiesen werden soll.

Sonneberg, 9. Febr. Eine merkwürdige Wirkung hat der Abgeordnete Liebermann von Sonnenberg mit seiner Reichstagsrede vom 10. Januar gegen den englischen Kolonialminister Chamberlain erzählt. Jedermann weiß, daß Sonneberg einen ganz bedeutende Export nach England zu verzeichnen hat. In der letzten Zeit fiel es nun auf, daß viele, ganz bestimmt erwartete englische Aufträge ausblieben; dagegen erhielten die Fabrikanten in Neustadt bei Koburg plötzlich neue wertvolle englische Bestellungen. Und das kam, wie man sich erzählt, so. Die Engländer machten den Liebermann von Sonnenberg zu einem Sonneberger, und richteten ihren Groll gegen den Ort, nachdem jener, wie sie irrthümlich meinten, seinen Namen trägt! Die Waaren brauchten sie aber, und da konnten sie das nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Sie gaben ihre Aufträge nach Neustadt bei Coburg, in das Land, aus dem die englische Königsfamilie stammt, während Sonneberg im Meiningischen liegt. — Si non é vero . . .

Ausland.

London, 12. Februar. Englisch-japanisches Abkommen. Das Auswärtige Amt giebt das zwischen England und Japan abgeschlossene, vom Minister des Aeußeren, Lord Landsdowne, und dem japanischen Gesandten in London, Hayashi, am 30. Januar 1902 unterzeichnete Abkommen bekannt, welches aus einer Einleitung und sechs Artikeln besteht. In demselben heißt es: Beide Regierungen, von dem Wunsche beseelt, den status quo und den allgemeinen Frieden im fernen Osten wie auch die Unabhängigkeit und Integrität von China und Korea aufrecht zu erhalten, kamen über folgendes überein:

1. Maßregeln zu treffen, um ihre Interessen zu wahren, wenn diese durch ein aggressives Vorgehen irgend einer anderen Macht oder durch Unruhen in China u. Korea bedroht werden und sich dadurch für einen der beiden vertragsschließenden Teile die Notwendigkeit ergiebt, zum Schutze seiner Staatsangehörigen zu intervenieren. 2. Wenn einer der beiden Vertragschließenden in einen Krieg mit irgend einer anderen Macht verwickelt werden sollte, wird der andere Teil strenge Neutralität bewahren und sich bemühen, zu verhindern, daß andere Mächte sich an den Feindseligkeiten gegen seinen Verbündeten beteiligen. 3. Wenn irgend eine Macht sich den Feindseligkeiten gegen diesen Verbündeten anschließt, wird der andere Teil demselben zu Hilfe eilen, den Krieg mit ihm gemeinsam führen und in wechselseitigem Einverständnis Frieden schließen. 4. Die vertragsschließenden Parteien kommen überein, daß keine von beiden, ohne die andere zu fragen, sich auf Separatabkommen mit einer anderen Macht zum Schaden der oben bezeichneten Interessen einlassen wird. 5. Wenn immer die oben erwähnten Interessen gefährdet sind, werden die beiden Regierungen einander in umfassender, rückhaltloser Weise Mitteilung machen. 6. Das Abkommen tritt sofort in Kraft und bleibt fünf Jahre in Geltung. Ist indessen einer der beiden Verbündeten in einen Krieg verwickelt, wenn der Zeitpunkt seines Erlöschens herankommt, so soll dasselbe in Geltung bleiben, bis Friede geschlossen ist.

Das Abkommen richtet sich, wie die „Daily-Mail" zu demselben bemerkt, in erster Linie gegen Rußland. Wir sind in der Lage, fährt das Blatt fort, aus unanfechtbarer Quelle zu versichern, daß die Beziehungen zwischen England und Rußland infolge der russischen Politik in der Mandschurei in bedauerlicher Weise beeinträchtigt wurden.

New-York, 12. Febr. Direktor Ballin erklärte, seine Reise nach Amerika bezwecke lediglich, durch ein Uebereinkommen mit den anderen Linien höhere Frachtraten zu erzielen, da die Dampferlinien bei den gegenwärtigen Raten im Frachtverkehr Geld verlören. Die Passagierpreise werden nicht berührt. Ballin und Wiegandt werden auch nach Boston und Philadelphia, vielleicht auch nach New-Orleans reisen. Eine Frage, ob er Morgan sehen werde, verneinte Ballin, indem er hinzufügte, er habe keine Veranlassung, denselben zu besuchen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Cannstatter Häute-Auktion am 6. Februar.

Bericht der Deutschen Gerberztg.

Es kam der Anfall der Häute vom hiesigen Schlachthaus von den Monaten Januar, Februar und März zum Verkauf. Der Besuch war ein sehr geringer, es herrschte flaue Stimmung mit zurückgehenden Preisen, im ersten Ausgebot wurde kein Los genehmigt. Es war eigentlich nach der Auktion blos eine gegenseitige Abmachung. Der Anfall beträgt monatlich ca. 300 Stück.

Schlachtung ist mit Horn, ohne Schweifbein und kurzklauig. Salzgeld 1 Pf. pro Pfund. Zufuhr zur Bahn wird berechnet.

Auf Loch- und Schnitthäute wird pro Stück 1 Mark vergütet.

Die Häute werden im Schlachthaus gesalzen und angesammelt, und kann sie der Käufer nach seinem Belieben übernehmen. Zahlung monatlich.

Erzielte Preise.	Pf.	Ctr. Pf.
Ochsenhäute über 80 Pfd.	90	98
Kuh- und Kalbinhäute über 70 Pfd. .	85—90	88
do. do. von 50—69 Pfd.	90	87
do. do. alle unter diesem Gewicht .	90	90
Farrenhäute, wie sie fallen	80	80

Feuerversicherung. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1901 Einundachtzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1901 waren für 5755141600 M. (gegen 1900 mehr 75008700 M.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme dieser Anstalt betrug im Jahre 1901: 18507480 M.—Pf. (gegen 1900 mehr 800828 M. 50 Pf.). Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichen Rechnungsabschlusse für das Jahr 1901 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 13707319 M., gleich 75% der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der dreißig Jahre von 1872 bis 1901 sind jährlich 74,44% der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 17. bis 22. Febr. 1902.
Altensteig: 19. Viehmarkt.
Rottenburg: 17. „ „

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 7.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Mayer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. Febr. vorm. 10 Uhr

im Rathaus hier aus Staatswald Buhler, Neubaum, Grashardt, Nonnenwald, Hafnerwald, Geißeltann, Schornzhardt, Eichhalde und Glashardt.

4803 St. Lang- und Sägholz mit Fm. 708 I., 849 II., 899 III., 899 IV., 226 V. Kl.

Die Gebote sind in Prozenten oder 1/10 Prozenten des Revierpreises der einzelnen Lose ausgedrückt, unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz" vor Beginn der Verkaufshandlung beim Revieramt einzureichen. Zur Eröffnung der Gebote werden die Bietenden höflichst eingeladen.

Abfuhrtermin der 1. September 1902.

Echter

Feigenkaffee von Andre Hofer, Freilassing,

frisch eingetroffen

bei **Heh. Gauss, Nagold.**

Liebelsberg,
Oberamts Calw.

Stangen-Verkauf.

Am **Montag den 17. d. M.** von morgens 9 Uhr an werden aus dem Gemeindewald Reutenberg, im Wald verkauft:

50	Stück	11—14	Meter lang,
250	„	9—11	„ „
600	„	7—9	„ „
950	„	5—7	„ „
1200	„	3—5	„ „
250	„	2—3	„ „

sämtlich rottannen und schöner Qualität.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Den 11. Februar 1902.

Schultheiß Hanselmann.

Nagold.

Die Erben des verst. **Heinrich Gerstle,** gew. Oelers hier, bringen am

Samstag den 15. Februar ds. Js.

nachmittags 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude Nr. 10 1 a 25 qm Wohnhaus mit Stall und Hofraum am Wolfsberg.
Parzelle Nr. 180 78 qm Gemüsegarten daselbst,
„ „ 4291 10 a 10 „ Wiese beim Krautbühl,
„ „ 2042 23 „ 53 „ Acker im Staibengrund,
„ „ 435 24 „ 49 „ Acker am Limberg.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 11. Februar 1902.

K. Grundbuchamt:
Brodbeck.

Schablonen

empfiehlt billigst **G. W. Zaiser.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ben und sich dadurch für einen der
Notwendigkeit ergiebt, zum Schutze
nieren. 2. Wenn einer der beiden
mit irgend einer anderen Macht
andere Teil Kriegs Neutralität
ändern, daß andere Mächte sich
Verbündeten beteiligen. 3. Wenn
keiten gegen diesen Verbündeten
selben zu Hilfe eilen, den Krieg
wechselseitigem Einverständnis
ließenden Parteien kommen über-
andere zu fragen, sich auf Se-
Macht zum Schaden der oben be-
. 5. Wenn immer die oben er-
werden die beiden Regierungen
r Weise Mitteilung machen. 6.
und bleibt fünf Jahre in Gelt-
Verbündeten in einen Krieg ver-
Erlöschens herankommt, so soll
iede geschlossen ist.
wie die „Daily-Mail" zu
nie gegen Rußland. Wir
mit fort, aus unanfechtbarer
eziehungen zwischen England
schen Politik in der Mand-
eeinträchtigt wurden.
ktor Ballin erklärte, seine
bdiglich, durch ein Uebereinkommen
höhere Frachtraten zu er-
den gegenwärtigen Raten
Die Passagierpreise werden
liegandt werden auch nach
icht auch nach New-Orleans
rgan sehen werde, verneinte
r habe keine Veranlassung.

del und Verkehr.

ion am 6. Februar.
hen Gerberzug.
ünte vom hiesigen Schlacht-
r, Februar und März zum
sehr geringer, es herrschte
nden Preisen, im ersten Aus-
gt. Es war eigentlich nach
ge Abmachung. Der Anfall
.
rn, ohne Schweifbein und
Pfund. Zufuhr zur Bahn

e wird pro Stück 1 Mark

achthaus gesalzen und ange-
käufer nach seinem Belieben
h.

ise.	Pf.	Ctr. Pf.
. . .	96	98
0 Pfd.	95—96	98
. . .	96	97
Gewicht	96	96
. . .	90	90

uerversicherungsbank
, welche im Jahre 1821 auf
hat mit dem Jahre 1901 Ein-
nnähigen Thätigkeit vollendet.
141600 M. (gegen 1900 mehr
Kraft. Die Prämieneinnahme
: 18507480 M.—Pf. (gegen
von der Prämieneinnahme wird
welcher nicht zur Bezahlung der
wie für die Prämienreserve er-
dgewährt. Nach dem jetzt
r das Jahr 1901 betrug dieser
Ueberschuß 18707819 M.,
Im Durchschnitt der dreißig
4,44% der eingezahlten Prämien
kerstattet.

e in der Umgegend.

Febr. 1902.
markt.

stübchen Nr. 7.

iserschen Buchdruckerei (Emil
ion verantwortlich: R. Maier.

erstle, gew. Oelers hier,

ruar ds. Js.

hr
ufstreich zum Verkauf:
mit Stall und Hofraum am

baselbst,
Krautbühl,
aibengrund,
nberg.

. Grundbuchamt:

Brodbeck.

nen

G. W. Zaiser.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Bengholz und Reisich.

Im Distrikt Galgenberg am

Mittwoch den 19. Februar

330 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel und 1200 Nadelholz-Wellen mit **günstiger Abfuhr** auf der Höhe **für die Gäuorte.**

Zusammenkunft nachmittags **1 Uhr** auf dem oberen vordern Waldtrauf **bei den Pflästerer Steinbrüchen.**

Gemeinderat.

Nagold.

Unter dem Namen

Wiesbadener Volksbücher

hat der Volksbildungsverein zu Wiesbaden eine Reihe von Schriften der besten deutschen und ausländischen Schriftsteller veröffentlicht. Sie sollen den großen Volksmassen Anteil an den Schätzen unserer Litteratur gewähren und durch eine gesunde geistige Nahrung das offenbar vorhandene Lesebedürfnis des Volkes befriedigen.

Bisher sind erschienen:

Nr. 1:	**Riehl, W. H.,** Der Stadtpfeifer	10 ₰
Nr. 2:	**Hansjakob, H.,** Valentin der Nagler	10 ₰
Nr. 3:	**Rosegger, P.,** Das zu Grunde gegangene Dorf	10 ₰
Nr. 4:	**Dickens,** (Boz): Der Weihnachtsabend	20 ₰
Nr. 5:	**Stifter, Ad.,** Der Waldsteig	15 ₰
Nr. 6:	**Jensen, W.,** Magister Thimotheus	10 ₰
Nr. 7:	**Greinz, R.,** Das fünfte Rad	10 ₰
Nr. 8:	**Hauff, W.,** Die Karavane (Märchen)	25 ₰
Nr. 9:	**Hoffmann, Hans,** Spätglück; Sturmwolken	15 ₰
Nr. 10:	**Heyse, P.,** Der verlorene Sohn	15 ₰
Nr. 11:	**Starklof, L.,** Sirene	30 ₰
Nr. 12:	**v. Ebner-Eschenbach,** Krambambuli; der gute Mond	10 ₰
Nr. 13:	**Biebig, Clara,** Am Totenmaar u. a. Erzählungen	15 ₰
Nr. 14:	**François, Luise von,** Fräulein Muthchen	15 ₰
Nr. 15:	**Meyr, Melchior,** Der Sieg des Schwachen	25 ₰
Nr. 16:	**Keller, Gottfried,** Das Fähnlein der sieben Aufrechten	15 ₰
Nr. 17:	**Storm, Theodor,** Von Jenseit des Meeres	15 ₰

Die Sammlung wird fortgesetzt. = Verzeichnisse gratis. =

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil. [M.

Feinste Marke: Rot-Lack.

General-Vertreter: Carl Spiegler, Stuttgart, Telefon 1622.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters

Anker-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Ether. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Rhg. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Abd. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Gelarbe.

Richters

Anker-Fenchelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Kaiseröl

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos,

Echt nur zu haben in Nagold bei **Ernst Luz,** in Wildberg bei **Rd. Frauer,** Hauptniederlage: **W. Mayer,** Marktplatz 6, Stuttgart.

Nagold.

Jeden Sonntag sind **frische**

Laugenbretzeln und Kleinbackwerk

zu haben bei

Bäckermeister **Eisenmann.**

Altensteig.

Ia Melasse-Torfmehlfutter,

sowie

Ia Hansa-Blut-Melasse,

anerkannt **beste Futtermittel,**

phosphorsauren Kalk und Fleischfuttermehl sowie Oelmehl

hält stets auf Lager unter billigst gestellten Preisen. Auf Verlangen bei größerem Bezug frei vors Haus geliefert.

G. Schneider,

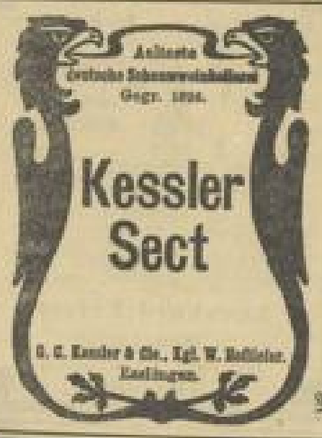
Baumaterialien-, künstl. Futtermittel-, Kunstdünger-, Coaks- und Kohlen-Geschäft.

Ia Thomasmehl, Kainit und gedämpftes Knochenmehl

billigst bei **Obigem.**

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 ₰.

Niederlage bei: Fr. Schmid in **Nagold,** G. Gutekunst in **Haiterbach,** Wilh. Wiedmann in **Unterjettingen.** K.



M.

Schon

Alles probiert

und herausgefunden, daß

Carl Hill's allein echte **Spitzwegerich Brustbonbons** die allerbesten

Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung 2c., und nur echt in Paketen à 10 ₰, 20 und 40 ₰, also **nicht offen** ausgewogen, zu haben sind in **Nagold** bei: Friedr. Schittenhelm, Gottlob Schmid; in **Bösingen:** J. Prost; in **Ebhausen:** Th. Kull; in **Emmingen:** M. Chr. Geigle und G. Renz; in **Gültlingen:** J. G. Hummel; in **Günzlingen:** G. Möhrle Wwe; in **Rötenbach:** R. J. Speidel; in **Rohrdorf:** Ernst Sigler; in **Simmersfeld:** Ernst Schaich; in **Wildberg:** J. Moser, Geschw. Schroth. (H.B.)

Danksagung.

Nachstehende Gaben an Geld und Naturalien sind im Hause der Barmherzigkeit hier über Weihnachten und Neujahr eingegangen:

Von Stadtpfl. **Geiger** ℳ 1. Bäcker **Kempf** ℳ 2. Ziser **H. Roller** ℳ 2. Mech. **Nau** ℳ 3. Glaser **Pfost** ℳ 1. Stadtschultheiß **Mutschler** ℳ 2. Bäcker **Schaub** ℳ 2. Bäcker **Ostertag** ℳ 2. Frl. **W.** ℳ 4. **J. Weik** 1 Rose ℳ 3. Kfm. **A. Frauer** 5 Paar Strümpfe, 4 Paket Bonbons, 14 Pfd. Zwetschgen, 4 Tafeln Chocolade. Sattler **Prost** 5 Mtr. Baumwollst. Frau Dr. **Besenmayer** 1 Duz. Taschentücher. Bäcker **Kempf, Memminger** und **Ostertag** je Hefebackwerk. Metzger **H. Roller, Schäfer** und **Röhm** je 50 St. Würste.

Für obige Gaben wird herzlich gedankt.

Wildberg, den 14. Febr.

Im Namen des Verwaltungsrats:

E. Thomas, Hausvater.

Nagold.

Meine gebrannten Kaffees

in allen Preislagen von ℳ 1 bis ℳ 1.80 zeichnen sich aus durch vollste Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen Wohlgeschmack, erhebliche Ersparnis durch größere Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Einrichtung meiner

Rösterei nach neuestem System.

Pat. Sicherheits-Röster mit Sicherheitsregulator für stets gleich ausgezeichnete Röstung und vollste Entwicklung des Aromas.

Pat. Kaffee-Kühlapparat zu Sicherung des bei der alten Methode in Menge verflüchtenden Aromas.

Ein Versuch wird überzeugen.

Gottlob Schmid,

Telephon Nr. 2.

Nagold.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die Mitteilung zu machen, daß ich mich von heute ab mit dem **Verkaufe** von

Braunkohlen-Briketts

befasse. Es ist mein Bestreben, meine werten Abnehmer stets mit guter und billiger Ware zu bedienen. Baldigen Anmeldungen sehe gerne entgegen.

Achtungsvoll

Fr. Schittenhelm,

neben der Traube.

Nagold.

Wegen Kellerräumung

gebe einen Posten

99er Rotwein

per **Hektoliter** zu **45 Mk. ab.**

J. Harr, Küfer.

Nagold.

Hallerde

von der Königl. Saline Sulz a. N.,

anerkannt vorzügliches Düngemittel

auf Wiesen, Klee und Fruchtfelder, besonders auch zum Eineggen von großem Nutzen, empfiehlt über die Verbrauchszeit

Gottlob Koch.

Nagold.

Ein Brennhafen samt Kuppel,

110 Ztr. haltend, fast neu, hat im Auftrag billig zu verkaufen,

Ia Qualität Bügelkohlen

sind fortwährend zu haben.

Chr. Waker, Kupferschmied.

Warnung!

An Stelle des unübertrefflichen echten **Dr. Thompson's Seifenpulver** werden den Hausfrauen oft minderwertige Produkte ausgehändigt. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN"!

Man verlange es überall!

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Landw. Bez.-Verein Nagold.

Am Sonntag den 23. Febr. 1902, nachm. 2 Uhr,
findet im **Schwarzwaldbräuhause** in **Wildberg** eine

Vollversammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1) **Vortrag des Herrn Gartenbauinspekteurs Held in Hohenheim über „Baumpflege“.**
2) **Besprechung über Aufkauf von Saatgut.**
3) **Besprechung über Aufkauf von Zuchtvieh.**
4) **Vortrag der Jahresrechnung.**
5) **Verschiedenes.**

Nagold, den 15. Febr. 1902.

Der Vorstand:
Ritter.

Nagold.

Für Konfirmanden

empfiehlt schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl

Gottlieb Schwarz.

Nagold.

Gesang-Bücher

in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Rohrdorf.

Wegen Einsetzung einer Turbine haben wir Teile eines **großen starken**

Wasserrades und starke Stirnräder-Uebersetzungen,

sowie ein großes eisernes Radschiff

abzugeben. Genaue Beschreibungen der einzelnen Teile werden gerne gegeben

Koch & Reichert, Tuchfabrik.

Nagold.

Meine vorzüglich gute, triebfähige

Getreidepreßhefe

von Th. Munz & Comp. in Stuttgart,

sowie gute Bierhefe,

stets frisch, bringt in empfehlende Erinnerung und giebt jedes Quantum ab.

Bäckermeister Hiller.

Ein ordentlicher

Junge

kann sofort oder später unter günstigen Begingungen in die Lehre treten **bei Obigem.**

Oberamtsstadt Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen Wegzugs ist ein

zweistockiges Wohnhaus

mit angebauter **Scheuer** und schönem **Garten** beim Hause zu verkaufen, sowie **9 Morgen Acker** und **2 Morgen Wiesen** in bester Lage.

Das Haus ist an einer Hauptstraße gelegen und eignet sich auch für jeden Geschäftsmann. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Nagold.

Jeden Samstag wird gut und billig

englisch verzinnt.

Chr. Waker,
Kupferschmied.

Nagold.

Bismarck-Heringe

sind wieder zu haben bei

Friedr. Schittenhelm.

Frachtbriefe bei G. W. Zaiser.

Turn-Verein Nagold.

Am **Samstag** abend 9 Uhr Monats-Versammlung in dem Lokal, Gasth. z. **Hirsch.**

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Turnrat.

Nagold.

Halbtuche

empfiehlt

Gottlieb Schwarz.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 17. Febr. bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Nagold.

Stöcke, Pfeifen und Cigarrenspitzen

best sortiert

empfiehlt

Jakob Luz.

Waldpflanzen,

schön und **billig** empfiehlt

Martin Renz, Emmingen.

Oberjettingen.

Pferdeverkauf.

Setze zwei

Pferde,

zwölf- u. dreijährig, unter jeder Garantie dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Kugel z. Bierhalle.

Böckinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Hauptgew. 15000 Mark baar.

Ziehung am 12. März.
1 Los ℳ 1.
13 Lose 12 ℳ.
Porto extra.
Liste 15 ₰.

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer
in **Stuttgart**
und durch die bekannten Losgeschäfte.

Regelmäßiger

Schnell- und Postdampfer-

Verkehr nach allen Weltthellen

durch die

Riesendampfer

des

Norddeutschen Lloyd

in **BREMEN.**

Vertreter:

Gottl. Schmid in Nagold und **Ernst Schall** am Markt in Calw.

Feuerversf.-Bank f. Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1901** beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Nagold, im Februar 1902.

Louis Lenz, Stadtpfleger.

Nagold.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann bis Frühjahr unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Bäckermeister **Schittenhelm.**

Nagold.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Einem kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Karl Tränkner, Bäcker.

Ebhausen.

Ein tüchtiger

Möbelschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Chr. Holzäpfel,** Möbelschreiner.

Auch wird aufs Frühjahr ein ordentlicher

Junge

unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen bei **Obigem.**

Nagold.

Ein besseres

Haus-Mädchen,

das gut kochen kann, wird nach auswärts in eine kleine Familie gesucht. Anfangsgehalt 20 ℳ monatlich.

Näheres durch
Frau Oberlehrer **Köbele.**

Nagold.

Auf 1. April kann ein ordentliches

Mädchen

eintreten.

Näheres im **Waldhorn.**

Ein Mädchen

für Küche und Haushaltung gesucht.

Bei wem? — sagt die

Expedition d. Bl.

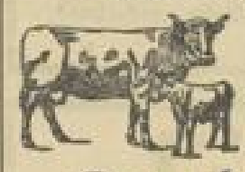
Die altbewährte

MAGGI *Würze*

ist stets zu haben bei

Eugen Berg, Eisenwaren.

Rohrdorf.



Am Montag den 17. d. M. mittags 1 Uhr verkaufe ich eine junge

Zugkuh

samt Kalb,

unter 2 die Wahl.

Martin Wagner.

Paten- (Dötes) Briefe

empfiehlt in reicher Auswahl

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Empfehle fortwährend

Prima

Rindfleisch zu 60 Pfg.,
Schweinefleisch zu 60 „
Kuhfleisch zu 40 Pfg.,
Hammelfleisch zu 50 Pfg.

Joh. Wieland,
Metzger.

Für

Konfirmanden

empfehle ich

Kleiderstoffe, Unterröcke,

Stiefel

Gesang-Bücher

u. dgl. in **großer Auswahl.**

Jakob Knapp,
Wildberg.

Wildberg.

Wein-Niederlage.

Unterzeichneter hat vom Heutigen ab vorzügliche **alte** u. **neue**

Rot- u. Weiß-Weine

aus der Heilbronner Gegend und dem badischen Oberland

auf Lager und gebe solche von 20 Liter an zum billigsten Preise ab.

M. Späth,
zum Jägerhof.

Strenge reelle u. billigste Bezugsquelle! Im mehr als 150 000 Familien eingeführt!

Gänsefedern,

Gänsehaumen, Schwanenfedern, Schwanenhaumen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Neuheit und beste Reinigung** garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Feine Füllungen 1,60; 1,80. Polarfedern; hellweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanenhaumen 6, 7, 8, 9, 10 ℳ. Echt chinesische Gansdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum postfrei gegen Nachn. (Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen auf andere Sorten gestattet).

Pecher & Co.
in **Hartford Nr. 30** in Westfalen.

Preisliste u. ausführl. Preisliste, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Ausgabe der Preislisten erlöschen!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 16. Febr. (Landesbußtag): 1/2 10 Uhr Predigt, Abendmahlsfeier, 6 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag den 16. Febr. morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag 16. Februar: Vorm. 1/2 10 Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Lina Rosa Kläger, Tochter des Gotthilf Kläger, Uhrmachers, 7 J. a., gest. am 12. Febr.